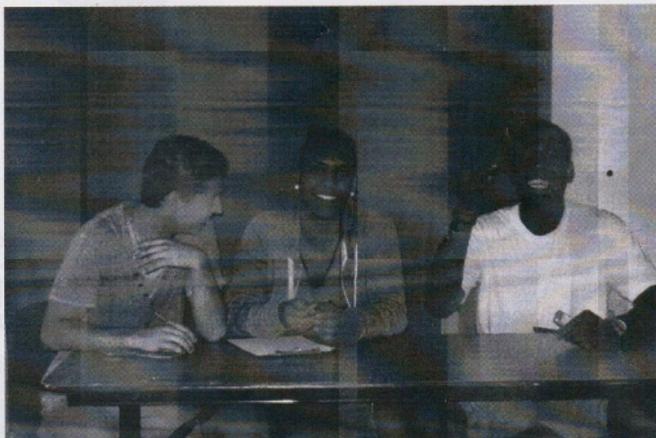


The Black News

Neuropoli 2013

Desmond&Abel

Die neusten Freitag-News zum Lesen.



Außerdem:

DER LETZTE TAG !!!!!

Viel Spaß wünscht euch euer
Zeitungsteam 😊

Das hat mir am besten in Neuropoli gefallen von Sebastian

-Casino



-Supermarkt

-Multivitaminbar

-Zeitung

-Kino

-Mittagessen

-Tattoostudio



-Rettungsdienst

-Polizei

-Müllabfuhr

-Radio

-Kreativwerkstatt

-Parcour

Interview mit den Ehren- und Hauptamtlichen

Miriam, Sabine, Benjamin, Ali, Abel, Alex,

Desmond und Ursula

Wie fandet ihr Neuropoli ?

- Super
- Sehr gut! Das beste Neuropoli!
- Gut
- Sehr gut!
- Super dubber!!!
- Mittelmäßig, zu wenig Action, mehr Kreativität
- Spektakulär
- Spaßig
- einzigartig

Was war am besten?

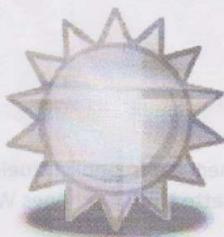
- ganz viele tolle Menschen, die freundlich zueinander waren
- ruhige Atmosphäre, nette Kinder, schönes Wetter
- das Radio
- ganz Neuropoli
- die tollen Kinder
- die Kids
- die Zeitung
- die Softbar und die Snacks
- das Tonstudio

Was sollte beim nächsten Mal anders werden?

- Mehr Auswahl beim Imbiss und der Bäckerei
- Wieder einen Crepestand oder Waffelstand einrichten
- Mehr Mittagessen
- Gar nicht's! So wie es dieses Jahr war, soll es bleiben.
- Bessere Angebote, mehr Action
- Uhren und Wegweiser aufstellen
- Mehr Stände zum Essen kaufen, wenn das Mittagessen schon so wenig ist
- anderes und vor allem mehr !!!! Mittagessen
- mehr Möglichkeiten sein Geld auszugeben

Das Wetter

Morgens 24°



Mittags 32°-33°



Abends 20°-23°

Witze

-Steht eine Blondine hinter einer Glaswand wieso klettert sie über die Glaswand?Damit sie die Sachen auf der anderen Seite sehen kann

-Ein Chinese, ein Türke, ein Deutscher, ein Ami und ein Russe sitzen in einem Zugabteil. Nach einer Weile fängt der Chinese an, massenhaft Reis aus dem Fenster zu schütten. Die anderen gucken sich an...

"Wil in China haben so viel Leis, muss alles laus."

Ahja...

Sie fahren weiter. Nach einer Weile fängt der Russe an, seinen Wodka zum Fenster rauszukippen. Fragende Blicke...

"Wir in Russland haben soo viel Woodka, muuus alles wääg."

Kurz darauf steht der Ami auf, schmeißt sein gesamtes Geld zum Fenster raus.

"Wir in America haben sou viel Geld, muss alles raus."

Guckt der Türke zum Deutschen:

"ALTER wenn du DAS machst..."

-Für alle ab 9 Jahren:

Fritzchen geht mit seiner Oma spazieren.Fritzchen sieht ein Schild und fragt ihre Oma: Was heißt WIXXER?"Daraufhin sagt ihre Oma:Das erklär ich dir gleich wenn wir zu Hause sind.Sieht Fritzchen erwidert ein Schild und fragt: Was ist ein KONDOM?"Das erklär ich dir auch zu Hause!"sagt ihre Oma.Nun trifft Fritzchen noch einmal ein Schild und da stand PUFF drauf.Seine Oma sagt schon wieder dass sie ihn das zu Hause erklären soll.

Jetzt ist sie da und erklärt Fritzchen alle Wörter die auf den Schildern standen.Das erste hieß Wixxer und ihre Oma erklärte ihn das Wort, sie sagte nämlich: Wixxer bedeutet Busfahrer."Das zweite hieß Kondom und sie sagte erwidert zu Fritzchen:Kondom heißt Fahrkarte.Und das letzte Wort also auch das dritte Wort hieß Puff und seine Oma erklärte ihr das auch.Sie sagte:Puff heißt Schule.

Als seine Oma ihn alles erzählt hat ging er ins Bett.

Am nächsten Morgen ging Fritzchen zur Schule und sagte:Hey Wixxer, gib mir ein Kondom und fahr mich zum Puff!



Witze

Spongebob und Patrick sind am Quallenfeld und fangen alle Quallen, als ein Quallenkönig kommt. Dann erledige sie zwei sind geil heute morgen war Winter in Bikini bottom. Eine Tages kam Thaddäus und dann die zwei macht Thaddäus kam in und Patrick "das heißt kriegt" und Thaddäus hat angst und schießt mit Schneebälle

Bart und Lisa sind in der Schule. Bart macht für Skinner Beispiel Skinner sagt mein Kia und Lisa kuckt immer Itchy & eine Katze macht alles gefährliche Sachen und Bart und Lisa lachen immer

Die Familie Simpsons machen zwischen Krankenhaus & Ausflüge

Und Homer trinkt immer mit Bier und Bob tötet Bart und Krucy der Clown sagt hey hey Kinder ich hab für euch eine Überraschung Arzt machte für verletzt zum Beispiel Bart hat eine Wespe gestochen

Und die Witze ist zu Ende viel Spaß schöne Ferien bis zum nächste Jahr beim schule

Ende **Von Sebastian**

Hängen zwei Brünetten und eine Blondine an einer Stange .Sagt die eine Brünette: „Mir ist kalt.“ haucht in beide Hände und fällt runter. Nach einer Weile sagt die andere Brünette: „Mir ist kalt.“ haucht in beide Hände und fällt runter. Sagt die Blondine: „Das geht so: sie hält sich mit einer Hand fest und haucht in die andere und nicht so“ Haucht in beide Hände und fällt runter.

Fritz fragt den Lehrer

„Kann man eigentlich bestraft werden, wenn man nichts gemacht hat?“

„Natürlich nicht!“, entgegnet dieser.

„Prima“, meint Fritz, „ich hab nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht!“

„Das ist total gemein!“, beschwert sich der kleine Jan bei seinem Freund, „Ich bin zu Hause von fünf Geschwistern das Jüngste und muss immer die alten Klamotten der anderen abtragen.“ „Aber das ist doch nicht so schlimm.“, tröstet ihn sein Freund. „Und ob das schlimm ist, ich bin doch der einzige Junge!“

Ziehen drei Männer in ein Haus ein.

Herr Keiner, Herr Dumm und Herr Niemand.

Herr Keiner wohnt oben, Herr Dumm in der

Mitte und Herr Niemand unten. Alle Männer gehen auf ihre Terrasse. Herr Keiner spuckt Herrn Dumm auf den Kopf.

Herr Dumm geht zum Wachtmeister und sagt: „Keiner hat mir auf den Kopf gespuckt, und Niemand hat's gesehen.“

Darauf der Wachtmeister: „Sagen Sie mal, sind Sie etwa Dumm? Da sagt Herr Dumm: „Ja, woher kennen sie denn meinen Namen?“



Schlussgedanken

Wie hat euch das Essen Geschmeckt?

Super lecker

ganz ok

könnte besser sein

Bist du satt geworden?

ja

nein

Was sollte es nächstes Jahr geben ?

Pommes mit Schnitzel

Hamburger

Mehr essen das man immer noch nachschlag holen kann

Pizza, Kuchen, Apfelstrudel

Flus der Cannstatter Zeitung



Cannstatter Zeitung

10.01.08 13

Spielen bis der Arzt kommt

■ Neugerout: 118 Kinder testen eine Woche lange verschiedene Berufe in der Spielstadt Neuropoli

(b) – Bereits zum 12. Mal stellten das Jugendhaus JimPazzo, die Mobile Jugendarbeit und das Bezirksratsbüro Mühlhausen in Kooperation mit der Kita Enlennest, dem Flattschhaus und der Helene-Schöfle-Schule eine Berufswelt für Kinder auf die Beine – die Spielstadt Neuropoli. „Hier werden eine Woche lang auf spielerische Art und Weise Berufe ausprobiert. Der Spaß steht dabei ganz klar im Vordergrund“, sagt Sabine Hermentin von der Mobilen Jugendarbeit.

Dienstag, 10 Uhr – die Bürgerversammlung von Neuropoli wird einberufen. 118 Kinder finden sich vor dem Jugendhaus JimPazzo ein und besprechen tagesaktuelle Neugiersten oder heißen Ehrenreiste willkommen, so wie es gestern der Fall war. Landtagsvizepräsidentin Brigitte Lösch schaute auf eine Stippvisite vorbei und führte gleich noch die zwei neu gewählten Bürgermeister Justin und Luca in ihr Amt ein. Unausgesprochen Applaus ging die Kinderchar im Anschluss wieder aus, denn jeder der Sechis bis Zehnjährigen wollte der Erste im Arbeitsamt sein. „Neu ist in diesem Jahr, dass wir nur Grundschüler mitmachen lassen und dass diese ihre Jobs nicht mehr kündigen und auch nicht gekündigt werden können“, erklärt Marion Wagenmayer, Hamsterin des Jugendhauses JimPazzo. Lösch war zum ersten Mal zu Besuch in Neuropoli, ließ sich im Krankenhaus der Spielstadt behandeln und war sofort begeistert, mit welcher Leidenschaft die Kinder und Jugendlichen bei der Sache seien. „Ich bin



Gleich von vier kleinen Ärzten lässt sich Brigitte Lösch im Krankenhaus von Neuropoli behandeln. Die Landtagsvizepräsidentin wollte den Kindern den Spaß nicht verderben und tat so als hätte sie sich den Arm verstaucht. Foto: Simonetz

inspiriert. Ganz toll, was hier auf die Beine gestellt wurde.“ Beim Rundgang durch die Spielstadt wurde schnell klar, welche Organisation steht. „Neuropoli ist unermüdend, vor allem für die ehrenamtlichen Helfer, macht aber auch richtig Spaß“, sagt Wagenmayer. Denn neben den 118 Kindern, die hier tig-

lich verschiedene Berufe ausüben, stehen ihnen 40 Ehrenamtliche Helfer und zwölf Ehrenamtliche zur Seite, die sie unterstützen. „Das sind ganz oft Jugendliche, die früher selbst bei Neuropoli dabei waren“, sagt Hermentin. Einer von ihnen ist Fabian. Der 16-Jährige ist das erste Mal dabei und kümmert sich um den Supermarkt, wo die Kinder einka-

ufen. Gemüht wird dort mit „Bopp“, der Währung in Neuropoli. Ihm zur Seite sitzt der 10-jährige Jan, denn die Arbeit im Tattoo-Studio am meisten Spaß gemacht hat. „Da haben wir mit Tattoostiften simuliert, das war cool.“ Aber auch die Berufe bei der Polizei, der Zeitung und Tanzschule waren heiß begehrt – im Ranking schneit sie am besten ab.

Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Bürgern, dass er gewählt wurde und wünscht alle einen schönen letzten Tag und noch tolle Ferien.

Star der Woche

Für uns war die Entscheidung nicht leicht
aber letztendlich haben wir uns für alle
Kinder entschieden.

